

Offene Augen und Ohren

Die Resonanz auf den „Tag der offenen Tür“ am Berufsbildungszentrum war enorm. Mehr als 400 Besucher erkundeten die schulischen und beruflichen Möglichkeiten, die das BBZ bietet.

Von Annett Recknagel

Schmalkalden – Kathleen Pfannstiel aus Floh-Seligenthal wird in diesem Jahr ihr Abitur am Berufsbildungszentrum (BBZ) in Schmalkalden ablegen. Ihr Hauptfach ist Wirtschaft. Ein Lernfach, sagt sie. Die Regelschüler, die die 19-Jährige zum „Tag der offenen Tür“ durch das Schulhaus führte, waren gerade an diesem Fach sehr interessiert.

Die beiden Meiningerinnen Selina und Isabelle, die derzeit die 10. Klasse der Regelschule am Kiliansberg besuchen, wollen nach den Prüfungen im BBZ Schmalkalden weiter lernen. Für beide steht schon fest, dass sie an der Bildungseinrichtung ihr Abitur ablegen werden. Zum Schnuppertag interessierten sie sich ganz besonders für die Schulform Berufliches Gymnasium. Die beiden Jugendlichen haben sich schon für den Wirtschaftsbereich entschieden und liefen mit offenen Augen und Ohren durch das Haus. Am Ende waren sie sehr beeindruckt von den Bedingungen, die den jungen Leuten dort geboten werden.

Nicht minder wissbegierig waren auch die Breitunger Hauptschüler

Maximilian und Vinzent, die sich für die Schulform der Berufsfachschule entschieden haben. Diese Ausbildung beinhaltet neben dem allgemeinen und fachtheoretischen Unterricht einen hohen Anteil an Fachpraxis. Realisiert wird das nicht nur von fachkompetenten Lehrern, sondern auch mittels modernster technischer Ausstattung.

„*Entscheiden sich Mädels für Technik, sind sie oft besser als Jungs.*“

Uwe Senftleben

Da die beiden Hauptschüler momentan an der Breitunger Regelschule unterrichtet werden, war ihnen das Berufsbildungszentrum in Schmalkalden nicht unbekannt. Beide Einrichtungen haben einen Kooperationsvertrag miteinander. Heißt: Die Regelschüler kommen regelmäßig zu verschiedenen Berufspraktika nach Schmalkalden. Vinzent will Kfz-Mechatroniker werden. Uwe Senftleben, der den Fachbereich Technik betreut, wies den jungen Mann darauf hin, dass er dazu den Realschulabschluss braucht. „Die Chancen, das hier zu schaffen, stehen für ihn sehr gut“, schätzt Klassenlehrerin Luana Müller ein. Gerade, weil bei dieser Schulform viel Praxiserfahrung einfließe, sei sie genau das Richtige für den Hauptschüler. Der Fachbereich Technik interessiert aber nicht nur junge Männer. „Entscheiden sich Mädels für Technik, sind sie oft besser als Jungs“, verriet Uwe Senftleben.

Justin und Marc, beides Neunt-

klässler in Breitungen, haben sich für die Datenverarbeitung als Berufswunsch entschieden und schauten sich im BBZ diesbezüglich rege um. „An unserer Schule gab es in dieser Woche ein Gesamtprojekt zum Thema Berufsvorbereitung“, informierte Lehrerin Petra Möller. Der Schnuppertag im BBZ bildete den Abschluss. Einige Schüler hätten schon konkrete Vorstellungen über ihren weiteren beruflichen Weg – andere seien noch auf der Suche, sagte sie. Insgesamt waren alle drei neunten Klassen aus Breitungen in Schmalkalden zu Gast. Der erste Tag der offenen Tür bot Regelschülern diesmal auch den direkten Kontakt zu neun verschiedenen regionalen Firmen. An Ständen luden entsprechende Vertreter zum Austausch ein.

Selbst Informationen zum Berufsbild des Polizisten konnte man bekommen. Polizeihauptmeisterin Petra Reinhardt stellte interessierten Schülern den Fahrplan für diese Ausbildung vor. Modenschau, Auftritte der Schülerband, Vorträge von Vertretern der Fachhochschule zu den Studiengängen Angewandte Medieninformatik, Elektro- und Informationstechnik sowie zum Wirtschaftsrecht gestalteten den ersten Schnuppertag recht abwechslungsreich. Auch die Hochschule in Coburg, die Agentur für Arbeit und die DAK waren anwesend. Zudem bestand die Möglichkeit, an verschiedenen Kolloquien teilzunehmen. Norbert Heymel, stellvertretender Schulleiter, sprach bereits um die Mittagszeit von sehr interessierten Schülergruppen. Insbesondere die Zehntklässler, aber auch die Förder-

schüler hatten offene Ohren für die verschiedenen Schulformen gehabt.

Angelika Schleicher, die die beiden Tage der offenen Tür mit einem Team im fünften Jahr vorbereitete hatte, zeigte sich bezüglich der Resonanz sehr zufrieden. An beiden Tagen habe man mehr als 400 Gäste angesprochen. Wobei der erste Tag überwiegend Schüler ins Berufsbildungszentrum geführt hatte. „Die haben sich recht lange bei uns aufgehalten“, berichtete Angelika Schleicher. Am Samstag begrüßte das Kollegium wie erwartet Familien, die nicht minder wissensdurstig gewesen seien.

Bewerbungen für 2015/16

In den kommenden Wochen können sich Interessierte für eine Ausbildung am BBZ bewerben:

■ Bewerbungstermin für das berufliche Gymnasium ist die Woche vom 2. bis 7. März. Für die Abiturausbildung (allgemeine Hochschulreife) können sich Schüler der 10. Klasse des Realschulzweiges der Regelschule sowie Schüler der 10. Klasse des Gymnasiums bewerben.

■ Für alle anderen Schulformen endet die Bewerbungsfrist regulär am 31. März

Interessierte können sich für folgende Schulformen bewerben. Berufliches Gymnasium (allgemeine Hochschulreife), Fachoberschule (Fachhochschulreife), Berufsfachschule (Realschulabschluss), Berufsvorbereitungsjahr (Hauptschulabschluss).



Polizeihauptmeisterin Petra Reinhardt informiert die Neuntklässler Anne, Pascal und Pia über den Fahrplan der Ausbildung ihres Berufes.

Foto: Annett Recknagel